

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattpreis Nr. 660-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, Mt. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus schließlich Briefporto. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Anzeigen-Verwaltung, in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Anzeigen-Verwaltung und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mt. für deutsche Anzeigen; 2.50 Mt. für auswärtige Anzeigen, 20% Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme ungeschlüsselter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 9. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 107. • 67. Jahrgang.

Deutsche Parteienot.

Von Pfarrer Heinz Vedmann.

Wir haben schon in Friedenszeiten immer über diese deutsche Parteienot geklagt. Von beiden Seiten her: daß die Parteien uns nicht den Dienst leisteten, den wir von ihnen erwarteten, daß sie uns nicht füllten konnten mit einer arden Besetzung in ihrem Dienst, daß sie nicht unser vaterländisches und politisches Interesse wirklich aufnehmen und befriedigen konnten. Und wiederum die Parteien, daß sie überall auf Käuflichkeit und Müdigkeit stießen, daß sich die Beisten im Volk, die Führernaturen, nicht entschließen konnten, in ihren Dienst zu treten und in ihrem Dienst ihr Bestes zu geben. Und diese Klagen werden nun in diesen schweren Tagen unseres Volkes zur wirklichen gegenseitigen Not. Nun war doch die große schreckliche Stunde da, wo es sich wahrlich nicht mehr um Kleines und Kleinstes handelte, sondern wo es den Wiederaufbau aus dem Zusammenbruch galt, wo doch wirklich auch ein arder Sinn und ein weiter Geist und ein glühendes Herz und ein starker Wille in das politische Treiben hineingezogen werden mußte. Und doch fanden sie sich wieder nicht reitlos, die deutschen Parteien und das Volk, die Besten aus dem Volk. Und die alten gegenseitigen Klagen waren wieder da und werden zur wirklichen Not. Woher kommt das?

Man hat nach Schuldigen gesucht und hat vieles und viele angeklagt. Der deutsche Individualismus, die deutsche Eigenbrötelei, die das Ganze nicht Herr sein läßt über ganz gewiß berechnete Sonderwünsche und Eigentümlichkeiten. Und dazu kam und kommt der Geist der Zeit, der sicherlich weithin ein materialistischer, zum mindesten ein weithin materiell bestimmter Geist ist. Und nun erreicht die blanke Lebensnot nach den Menschen und über diesen drängenden materiellen Fragen treten die politischen Sorgen und Aufgaben weit zurück. Es ist ja richtig, wir haben in den vergangenen Jahrzehnten auch eine Geistesbewegung gegen diese wesentliche materiell bestimmte Lebensauffassung erlebt. Es gab eine Wiedergeburt des Geistes, der Innerlichkeit bei uns. Und sie ist noch heute da. Aber sie zog sich auf sich selbst zurück; sie mühte sich in der Stille und in kleinen Kreisen, vor allem auch in der Ruhezum die Güter und Gaben des inneren Lebens; aber sie hatte nicht den Drang, vielleicht noch nicht die Kraft, sich hinauszuwagen in die Öffentlichkeit, bestimmend einzuwirken auf das Leben des Volkes. Diese Erneuerung eines geistlich-innerlichen Lebens, dieses neue Wadwerden von Gedanken und Taten war noch durchaus unpolitisch.

Diese drei Gründe — die deutsche Eigenbrötelei, der materielle Sinn unserer Zeit und die völlig unpolitische Art der geistlichen Erneuerung — erklären sicherlich die deutsche Parteienot weithin. Aber ich glaube, daß dabei etwas übersehen wird, daß die Sache noch ernster macht und daß die Not noch besser versteht.

Wir haben gar kein einheitliches Staatsgefühl. Wir haben gar keine einheitliche Auffassung von Sinn und Zweck des Staates in Deutschland. Und alle Politik hat es letzten Endes nur mit dem Staat zu tun. Wir sehen von unserer deutschen Parteienot her mit Neid auf die Parteiverhältnisse in England und Amerika. Und immer wieder werden sie uns als Muster vorgehalten. Da rinaen im wesentlichen zwei Parteien um die Macht im Staate und füllen Herz und Sinn der Bürger. Die Wahlkämpfe sind allerdings von einer unerhörten Sektiertheit und ihre Formen bebauen uns gewiß nicht. Aber über diese Wahlkämpfe hinaus reicht der Kampf nicht in das gesellschaftliche und bürgerliche Leben hinein. Es gibt nicht für besonders national oder nicht-national, der einen oder der anderen Partei anzugehören. Man spricht bei uns viel davon, daß das der politischen Schulung durch das parlamentarische Regierungssystem entstamme. Das ist gewiß weithin richtig und hilft sicherlich mit. Aber das Entscheidende ist es nicht. Das ist der Grund dieser politischen Arbeit: sie haben alle einen Staatsgedanken, beide Parteien sind in der Auffassung von Sinn und Zweck des Staates im wesentlichen einig. Es handelt sich in ihrem Parteikampf nur darum, welche Methode, welche Art der Regierung und Verwaltung des Staates die beste ist. Der Staat — das ist die durchgängige Antichomie in England und Amerika — soll dem allgemeinen Wohl (salus publica) dienen; er soll ein arößtmöglichstes Maß an Glück und Freiheit und Wohlstand, seinen Bürgern sicherstellen. Der Kampf der Parteien geht darum, wie das am besten geschieht.

Wir haben aber kein solches einheitliches Staatsgefühl. Sondern bei uns rinnen zwei Staatsgedanken miteinander. Auch bei uns gibt es jene Auffassung vom Staat als dem Diener des Allgemeinen Wohles der Bürger. Aber daneben erhebt sich in Serzen und Geistern vieler Deutschen ein anderer Staatsgedanke, der Gedanke des Freiherrn v. Stein, auch wohl der preussische Staatsgedanke genannt. Danach ist der Staat viel mehr als der Diener des allgemeinen Wohles, der Staat ist eine sittliche Größe, er hat den Willen und das Ziel, alle Kräfte seiner Bürger nachzurufen, sie in ihrem Wesen und Willen zu erheben und erhöhen über den Gedanken ihres Wohles hinaus; der Staat des Frei-

herrn v. Stein umfasst das gesamte Leben seiner Bürger, er ist eine Erziehungsanstalt. Selbstverständlich mischen sich im täglichen Leben der Politik beide Auffassungen vom Staat: Auch das allgemeine Wohl kann nicht geüben ohne gelegentliche, auch wohl starke erziehende Einriffe der Staatsgewalt in das bürgerliche Leben, und auf der anderen Seite, auch der Staat des Freiherrn v. Stein kann seinen höheren Zweck nicht erreichen, wenn er sich nicht auch um das allgemeine Wohl seiner Bürger sorat. Aber im Grunde sind es zwei ganz verschiedene Auffassungen vom Staat, die unter uns Deutschen lebendig sind. Es wäre nun sehr einfach, wenn diese beiden Staatsgedanken in zwei Parteien um die Macht im Staate rinaen. Dann würden wir keine deutsche Parteienot haben. Aber das ist nun gerade die Eigentümlichkeit des deutschen politischen Lebens, daß diese beiden Staatsgedanken mitten durch unser Parteileben hindurchgehen.

Man kann nämlich von beiden Staatsauffassungen her sowohl konservativ wie auch liberal-demokratisch werden. Wenn der Staat nichts anderes soll, als das allgemeine Wohl der Bürger sicherstellen, dann kann meine politische Überzeugung die sein, daß das am besten geschieht, wenn möglichst patriarchalisch regiert wird, wenn möglichst nicht zu viel Raum der Freiheit, dem Individualismus gelassen wird. Ich kann aber auch von demselben Ausgangspunkt zu der Überzeugung kommen, daß das allgemeine Wohl am besten aufgehoben ist, wenn volle Freiheit der Betätigung herrscht und das Volk selbst möglichst weitgehend mitregiert. Und ebenso kann ich, vom Gedanken des preussischen Staates, des Staates des Freiherrn v. Stein, her entweder konservativ oder liberal-demokratisch werden. Ich kann zu der Ansicht kommen, daß der Staat seinen erziehenden, lebeweckenden und lebensfördernden Einfluß auf die Bürger am besten ausübt, wenn er seine Autorität, seine Macht vor ihnen und über sie möglichst sicher stellt. Dann bin ich konservativ. Oder aber ich komme von demselben steinischen Grundgedanken her zu einer anderen Ansicht. Der Staat wird seinen Dienst als Organisation des Gesamtlebens seiner Bürger dann am besten tun, wenn er die Bürger in voller Freiheit und Selbstbestimmung miträt und mittaten läßt; dann gehöre ich irgendwie auf die liberale, demokratische Seite der Politik. Es wird hieraus klar, daß zwei Menschen aus ganz verschiedenen Grundanschauungen her sowohl konservativ wie auch liberal-demokratisch denken können. Und das ist eben die besondere Art der deutschen politischen Parteien: sie sind gar nicht durchgängig in sich selbst einheitlich und damit verlieren sie natürlich erheblich an werbender und vor allem bearbeitender Kraft. Ein auf Teil des politischen Gedankenlebens acht neben den Parteien her. Um das noch klarer hervortreten zu lassen, wähle ich zwei Beispiele: ein Mann gehört von der steinischen Staatsauffassung her der demokratischen Partei an; er ist der Überzeugung, daß das Staatswesen seinen Dienst am besten tun kann bei voller Freiheit und weitgehendster Mitregierung seiner Bürger. Nun sitzt aber innerhalb der Partei in einem besonderen Fall, soagen wir in der Frage des Verhältnisses von Staat und Kirche, die andere Staatsauffassung, nach der der Staat sich um das innere Leben der Bürger nicht zu kümmern braucht, da ihn nur das allgemeine Wohl interessiert. Da kann der betreffende Mann also nicht reitlos in der politischen Arbeit seiner Partei aufgehen. Und ebenso nach der anderen Seite hin: ein Mann will vom Staat nichts weiter, als daß er das wirtschaftliche Wohl seiner Bürger stützt und fairmt und pflegt. Er ist der Überzeugung, daß das am besten durch Volkshaus, z. B. für die Landwirtschaft, geschieht. Er gehört also ohne Zweifel in die konservative Partei. Nun kommt aber in einer bedeutungsvollen politischen Frage, soagen wir in der Schulfrage, diejenige Staatsanschauung in seiner Partei zur Herrschaft, die die Schule nicht nur als möglichst gute und geeignete Lebensvorbereitung ansehen kann (wie er das seiner Grundanschauung nach muß), sondern in ihr einen staatlichen Erziehungsfaktor zu erhalten und auszustatten sucht. — Wer irgendwie einmal in unser Parteileben hineingesehen hat, wird quachen, daß das nicht erdachte Fälle sind, sondern doch aus solchen Fällen die innere Uneinigkeit in unseren Parteien sich zusammensetzt. Das ist die Erklärung der deutschen Parteienot, die ich in diesen Reilen darstellen wollte: unsere Parteien sind gar nicht eindeutig um ein arößes politisches Ziel herumgebaut (vom Zentrum und der Sozialdemokratie habe ich in diesen Ausführungen abgesehen), sondern in einer arden entscheidenden Frage, der Frage nach dem Sinn und Zweck des Staates, acht der sich mitten durch sie hindurch. Wir haben in Deutschland gar nicht nur den Kampf der Parteien um die Macht im Staate, sondern wir haben mindestens ebenso kräftig und leidenschaftlich den Kampf in den Parteien um die Macht in der Partei.

Es ist ganz ohne Zweifel, daß das eine Schwäche unseres politischen Lebens bedeutet. Eine ganze Reihe von politischen Gedanken, Kräften und Menschen acht darum neben den Parteien einher. Aber was soll die Darstellung einer solchen Tatsache in einer politischen Tages-

zeitung? Zunächst einmal ist es immer wertvoll sich eine Tatsache des wirklichen Lebens erklären zu können. Das gibt einem eine viel sicherere Stellung zu der Sache. Und weiter: Wir können die Tatsache unseres doppelten Staatsgedankens doch nicht nur als unsere Schwäche im politischen Leben beklagen, sondern wir müssen das als unseren deutschen Beruf in der Welt ansehen, wir müssen alle diese Gedanken bis auf den Grund durcharbeiten. Die Spaltung unseres Volkes in zwei Konfessionen ist ohne Zweifel auch eine politische Schwäche, aber es ist nun einmal unser Beruf, auch diese religiösen Kämpfe bis in die Tiefe durchzukämpfen und mit den Ergebnissen solcher Kämpfe die Kulturwelt zu segnen. So ist es uns auch mit unseren Kämpfen um die Staatsauffassung angegangen. Um ein Beispiel anzuführen: die allgemeine Schulpflicht, die Einkommenbesteuerung und die Sozialversicherung sind aus solchen Kämpfen hervorgegangen und haben — halb aus es ihn, halb dank er hin — ihre Wirkung dann weit über Deutschlands Grenzen gehabt. Also ich meine, unsere deutsche Parteienot ist ganz gewiß auch Last und ganz gewiß weithin überwindbare Last, aber sie ist auch unser Beruf, mit unserem besten Wesen auf das enste verbundene. Von da aus bereiten wir nun viel besser die Sektiertheit unserer politischen Kämpfe einseitig — denn es handelt sich ja bei uns in bestimmten Fragen gar nicht nur um die Macht im Staate, sondern es handelt sich um den Staat selbst, um die Auffassung, die er von sich haben soll. Und von da aus bereiten wir auch wieder manche Gleichgültigkeit auf der anderen Seite dem politischen Parteikampf gegenüber, weil die tiefsten politischen Fragen ja gar nicht innerhalb, sondern außerhalb der Parteien ausgemacht werden müssen. Und weiter: Von dieser Tatsache her müßten wir dem politischen Geaner eine hohe Achtung zukommen lassen, denn es ist ja wirklich ein Kampf zu Reiten um arde Ideen, auf der einen Seite der Staat als die höchste Organisationsform des menschlichen Lebens und auf der anderen Seite das arößtmögliche Glück möglichst vieler Einzelmenschen. Und endlich müssen und können wir von hier aus ein Verständnis dafür gewinnen, daß es bei uns neben dem Parteikampf, der gewiß die notwendige Form des politischen Lebens im allgemeinen ist, einen politischen Kampf, ein politisches Denken und politische Auseinandersetzungen gibt, die neben den Parteien hergehen und deren Gruppen mitten durch sie hindurchgehen. Von hier aus gewinnen wir auch dafür ein Verständnis, daß es Menschen und Organisationen gibt (Organisationen wie Zeitungen, Konzepte u. a.), die, ohne sich in jedem Fall vorkonventionell einzunordnen, doch im vollem Maße ihre politische Pflicht tun.

Die Spartakuswirren.

Die Regierungstruppen Herren der Lage in Berlin.

Berlin, 7. März. Wie das Wolff-Bureau meldet, konzentrierte sich der Aufruhr in Berlin, dem nach Versicherungen unterrichteter Kreise trotz allem äußeren Anscheins, daß die Spartakusleute ihm zu geben bemüht sind, nur eine episodische Bedeutung zukommt, auf das Gebiet um den Alexanderplatz und das Polizeipräsidium herum. Die Anstreifer auf das Polizeipräsidium bestanden zum Teil aus bewaffneten Arbeitlosen, aus Mitgliedern des roten Soldatenbundes, das sind Deserteure oder freigekommene Militärstrafgefangene, sowie aus Teilen der Volksmarinebrigade. Gestern im Laufe der ersten Morgenstunden zwischen 2 und 3 Uhr ist der Angriff auf das Polizeipräsidium gescheitert. Lediglich einer kleinen Abteilung von 50 Mann ist es gelungen, in den Südfügel des Polizeipräsidiums vorübergehend einzudringen. Diese Abteilung wurde nach kurzer Zeit von der Besatzung des Polizeipräsidiums hinausgeworfen. Das Polizeipräsidium wurde im Laufe des Vormittags weiter beschossen und von allen Seiten abgeschlossen. Daraufhin ist der Gardebataillon-Schützenabteilung die Säuberung des Alexanderplatzes und die Entziehung des Polizeipräsidiums übertragen worden. Der Angriff der Gardebataillon-Schützenabteilung begann etwa um 2 Uhr nachmittags und konnte bei Einbruch der Dunkelheit als gelungen bezeichnet werden. Es sind noch Einzelkämpfe im Gange. Es kann jedoch die gesamte Lage dahin gekennzeichnet werden, daß die Regierungstruppen Herren der Lage sind.

Die trostlosen Verhältnisse in München.

Von einem Herrn, der von München in Berlin angekommen ist, wird uns folgendes mitgeteilt: Seit dem vorigen Freitag ist der Hauptbahnhof in München im Besitz der Spartakisten, die in der Ausplünderung aller neuankommenden Fahrgäste ihre Hauptaufgabe erblicken. Nach dem Verlassen der Züge werden die Ankommlinge von den Plünderern in Empfang genommen und ihrer Barkschaft beraubt. Wiberstand wäre ganz zwecklos. Aber die Herren Spartakisten begnügen sich nicht bloß mit der Verabschiedung der ankommenden, sondern gehen auch an die Verabschiedung der abfahrenden Gäste mit bemerkenswertem Schmeiß heran. Sie lassen zunächst die Passagiere ohne weiteres an die Züge heran und begeben sich dann in die einzelnen Abteilungen, wo sie sich Geld und Wertgegenstände unter Drohungen ausbändigen lassen. In dem Zuge, der am Samstag wegging, waren sie so freundlich, den Fahrgästen

durchschnittlich 10 M. als Beleggeld zu belassen. Es gibt innerhalb des Bahnhofsraumes keinerlei Zustimmung, die gegen diese Kaufgesellen etwas unternehmen könnte. Wer das Unglück hatte, zwischen München und Berlin zu verkehren, ist den ärgsten Abenteuern ausgesetzt. In der Regel sieht sich der Schnellzug gezwungen, außerhalb der Hauptstationen anzuhalten aus Furcht vor Überfällen, mit denen besonders zwischen München und Nürnberg und an einigen Stationen in Thüringen und Sachsen gerechnet werden ist. Die Fahrtdauer ist naturgemäß sehr lang, weil der Zug in der Sorge, das die Weise stellenweise aufgerissenen sein könnten, ein sehr langsames Tempo einschlagen muß.

Die Nationalversammlung.

Ein Rückblick auf ihre Tätigkeit.

Berlin, 8. März. Die Nationalversammlung ist am 6. Februar zusammengetreten. Um die demokratischen Grundgesetze zu sichern, hat sie sofort die Notverfassung beschlossen und die erste Beratung der endgültigen Verfassung begonnen, die jetzt abgeschlossen ist. Das waren die wichtigsten zu erledigenden Arbeiten, die vorgenommen werden mußten, wenn das Reich eine Vertretung schaffen sollte, ohne die kein Frieden geschlossen werden kann. Innerhalb der Zeit weniger Wochen hat die Nationalversammlung außerdem das Regierungsprogramm beraten, das mit großer Mehrheit gutgeheißen worden ist. Vor allem aber wurde das Übergangsgesetz, das keinerlei Aufschub verriet, geschaffen, durch welches die außerordentlich zahlreichen Verordnungen der Revolutionszeit dauernde Gesetzeskraft erhalten, so vor allem der Wahlstimmengesetz, die Sicherung des Wahlrechts, der Versammlungs- und Pressefreiheit, des Siedelungsgesetz, die Schaffung von Arbeiterkammern im Kohlenrevier, die wesentliche Verbesserung der Kriegsbeschädigten-Fürsorge und andere in der wirtschaftlichen Demokratie unentbehrlichen Gesetze. Alle diese Gesetzesmaßnahmen waren zugleich die unbedingte Voraussetzung für die nun eingeleitete Sozialisierung. Dazu kamen zahlreiche Debatten über die Waffenstillstandsbedingungen und am 2. März zwei Gesetze über die Sozialisierung, die von Regierung und Staatsanwaltschaft bereits fertiggestellt und der Nationalversammlung vorgelegt worden sind. Mehr Arbeit kann von einem Parlament innerhalb so kurzer Zeit vielleicht verlangt, aber kaum geleistet werden. Das ist der Regierung ernst war und ernst ist mit der Sozialisierung solcher Betriebe, welche zur Sozialisierung reif und geeignet sind, beweisen die bereits erwähnten Sozialisierungsgesetze.

Die Gefahr aus dem Osten.

Büch, 7. März. Der „Tempo“ meldet: In einem offiziellen Kommuniqué hat die bolschewistische Regierung die allgemeine Mobilisation angeordnet und alle Soldaten bis zum 4. Lebensjahr und die Offiziere bis zum 55. Lebensjahr unter die Fahnen gerufen. Aus Libau, Mitau und anderen Städten wird gemeldet, daß bürgerliche Elemente gezwungen werden, während zehn Stunden im Tage öffentlich zu arbeiten, daß man ihnen alle Kleider, Schuhe und Wäsche abnimmt und ihnen das nur unbedingt Notwendige läßt.

Bolschewistische „Verräter“.

Amsterdam, 7. März. Das „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London: Nach einem Bericht der „Times“ aus Helsingfors teilt das amtliche Sprachrohr der Moskauer Regierung „Iswestija“ mit, daß am 28. Februar 17 höhere Offiziere, darunter 2 Generale und 3 Obersten, auf Befehl des ausführenden Ausschusses erschossen worden seien, weil sie ihre Stellung bei der bolschewistischen Militärverwaltung dazu benutzt hätten, die Kohlenflucht von Offizieren nach der ukrainischen Front und der Front am Don in die Wege zu leiten. Der Chef des bolschewistischen Marinestabes, Fehrenst, und 12 andere Offiziere seien unter der Verduldigung, zugunsten der Verbandsmächte Verrat verübt zu haben, verhaftet worden.

General v. Lettow-Vorbeck.

Rosberg, 7. März. General v. Lettow-Vorbeck ist gestern im Großen Hauptquartier bei Hindenburg eingetroffen.

Für einen Weltkirchenbund.

Basel, 7. März. Italienische Mitter erfahren aus New York, der protestantische Bischof Weller habe drei Geist-

liche beauftragt, sich sofort nach Rom zu begeben, um die Unterstützung des Papstes gegen die Gründung eines Bundes aller christlichen Kirchen der Welt zu erlangen. Bischof Weller plant die Gründung eines Kirchenbundes ähnlich dem Völkerbunde, der alle christlichen Kirchen einschließen würde.

Die Arieasgewinnsteuer in Amerika.

Amsterdam, 7. März. Das Reichliche Bureau meldet aus Washington, daß Präsident Wilson die Gesetzesvorlage, durch die den Arieasgewinn eine Steuer von sechs Milliarden Dollar auferlegt wird, unterzeichnet hat.

Wiesbadener Nachrichten.

Die zurückgekehrten Männer.

In den ersten Tagen des Waffenstillstands mochte es viel Kopfzerbrechen, ob die aus dem Feld zurückgekehrten Männer ohne größere Reibungen zwischen den beteiligten Faktoren ihre alten Posten einnehmen könnten. Die Eisenbahnschaffnerin, die Straßenbahnschaffnerin und insbesondere die Briefträgerin hatte es vielen angetan; Leute, die früher Gegner jeglicher Frauenarbeit im Männerberuf waren, weigten ihr jetzt zu und es entstand die Frage, ob nicht etwa die Frauenemancipation im öffentlichen Dienst eine bleibende Stütze finden könne, freilich zum Schaden zahlreicher fester Männer- bzw. Familienbeziehungen. Die verschiedenen Berufs- und Beamtenorganisationen beschäftigten sich rechtzeitig und eifrig mit diesen und allen damit im Zusammenhang stehenden Problemen. Unnötige Sorge. Sie sind heute alle wieder auf ihrem Posten, die Männer, und geben insbesondere dem Verkehrsbereich wieder das alte Gepräge. Man sieht auf der Eisenbahn keine Mädchen und Frauen mehr in Hosen, auf der Straßenbahn knipst keine Schaffnerin mehr und keine Briefträgerin bringt einem Liebesbriefe ins Haus.

Von den während des Kriegs im Eisenbahndirektionsbezirk Mainz (also einsehend der Stationen Wiesbaden, Dieblich usw.) zur vorübergehenden Beschäftigung angenommenen 2800 weiblichen Hilfskräften waren, wie jüngst amtlich mitgeteilt wurde, bis zum 15. Februar d. J. nur noch 77 im Dienst, deren verläufige Weiterbeschäftigung zur Vermeidung außerordentlicher Härten, insbesondere wenn sie allein oder überwiegend ihre Familienoberhäupter unterhalten mußten, zu erwägen ist. Beim Postamt 1 hier waren, wie wir von dort erfahren, während des Kriegs im mittleren Beamtendienst 40, im unteren Beamtendienst 108 weibliche Hilfskräfte angestellt, von denen einsehend des zwischenzeitlichen Personalwechsels zurzeit noch im mittleren Beamtendienst 10 und im unteren Beamtendienst 29 beschäftigt sind. Dabei zu berücksichtigen ist, daß auch schon in Friedenszeiten im inneren Postdienst vereinzelt weibliche Kräfte beschäftigt waren, und man wohl auch hier bestrbt war, allzu große Härten zu vermeiden, wie es ja im Leben überhaupt Fälle gibt, wo es gravierend wäre, eine Frau einfach auf die Straße zu sehen, weil sie kein Mann ist. Einer Arieasgewinnsteuer oder einer einseitigen Frau, die aus irgend welchen anderen unglücklichen Umständen ohne Ernährer ist, und die sich durch ihre Leistungen als tüchtige Bureaukraft bewährt hat, sollte man, wenn es die Verhältnisse erlauben, nicht pflichtig zur schwersten Arbeit zwingen, die sie früher nicht getan und für die sie sich eben mit dem besten Willen nicht eignet.

Von der Direktion der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft hören wir, daß bei ihr im Lauf des Kriegs 426 weibliche Hilfsfahrbedienstete beschäftigt waren, die inzwischen alle entlassen worden sind. In dieser Ziffer drückt sich natürlich ein großer Personalwechsel aus, wie sich ja gerade der Straßenbahnschaffnerinnenberuf am wenigsten für das weibliche Geschlecht eignet; er ist viel aufreibender sogar, als es die Tätigkeit in den Munitionsfabriken war und erfordert viel Umsicht und Takt. Wir begrüßen den Straßenbahnschaffner, der jetzt wieder seinen schwereren Dienst verübt, denn, offen gestanden, viele konnten sich an die Schaffnerin nicht so recht gewöhnen, und ausgerechnet die sonst so sehr auf Sportlichkeit bedachte „Süddeutsche“ hatte es sehr eilig, die zurückkehrenden Männer wieder zu gewinnen. Mögen sie Freude an ihrer Tätigkeit und lobnenden Verdienst finden, was wir natürlich ebenso von Herzen auch den Eisenbahn- und Postbeamten wünschen.

Wir betonen dies alles aber nicht etwa, weil wir der Arbeit der Frauen während des Kriegs abhold waren, nein, mit aller Anerkennung sei es gesagt, daß sie sich dabei ebenso tapfer gekümmert haben wie draußen unsere Männer. Es sei das vielmehr einmal hervorgehoben, weil sich in diesen Vorgängen von heute die ganze große Rückwärtsentwicklung zeigt.

„Gott sei gedankt!“ murmelte Gerald vor sich hin. Er wunderte sich nur darüber, wie wenig ihn auch Lex' Abreise berührte. Das von diesem seit des Hofrats Anwesenheit an den Tag gelegte Benehmen war durchaus nicht dazu angetan, seine Zufriedenheit zu erwecken. Was bezweckte der Kunze eigentlich damit, dem alten Esterreicher derartig zu schmeicheln und zu Diensten zu sein? Nur um — bis zu seiner Übersiedelung nach Berlin für Mitte Oktober einiac veranlaute Lene in Wien zu verlassen und die Annehmlichkeit zu genießen, von dem neuen „reichen“ Weisküber freischalten und verwöhnt zu werden? Gewiß könnte er ihm den Spoh von Herzen: allein Baron Sollen war viel zu feinsinnig und zu klug, um nicht herauszufühlen, daß Lex doch blutwenig Anhänglichkeit an alles, was ihn hier in Schönstein fesseln sollte, zu haben schien. Ein scharf ausgeprägter Haß von krosser Selbstsucht im Charakter des Wlexerobnes ließ ihn heute direkt von diesem zurück. Hatte er Meinette's Bruder vielleicht überhäßt? Wäre des jungen Mannes Seele, dem er bisher Sohnesrechte einräumt, denn er das verlorene Elternhaus zu erleben stets bemüht war, doch so wenig Tiefe, sein Herz so wenig Wärme, daß der prickelnde Reiz des Neuen ihn gleichgültig gegen erworbene Wohltaten werden ließ? Mit einem triumphierenden Ausdruck unverbogener Verfrüchtung um die Lippen hatte Lex den Zurückbleibenden noch einmal zugewandt, dann sauste das Auto von dannen. „Ich danke dir, Onkel Gerald! Du weicht wohl — weshalb?“ soate Meinette lächeln und merkbar saugend, als beide nun die Treppe wieder zum Oberstod emporstiegen. Sie hatte bisher noch keine Gelegenheit gefunden, etwas über das ominöse Zeitungsblatt zu äußern.

undlung zeigt, die bei aller Achtung vor der sonstigen unabwehrlichen Fortschrittswegung unser Wirtschaftsleben trotz aller neuen Tumulte wieder in den normalen Gang bringen muß. Je mehr Männer wieder in festen Stellungen und Arbeitsnischen unterkommen, je eher müssen die Spartakusputzungen unmöglich werden. Und Gott sei Dank scheinen sich die Verhältnisse am Arbeitsmarkt in hoffnungsvoller Weise zu entwickeln. Der wieder aufstehende Tramobauer, der Eisenbahner und Briefträger sind nicht die einzigen, die sich mit leiser Eilenbewegung wieder an ihre alte Stelle gesetzt haben. Auch in allen Bureau's, den privaten wie den städtischen und kommunalständischen, insbesondere auch in den Lebensmittelbureaus und -Läden sind die Männer wieder zu sehen, drunter oft sehr geschätzte zahlreiche Kriegsbeschädigte. Ebenso sind in Handel und Industrie, in den technischen Betrieben und in der Werkstatt unsere deutschen Männer wieder an der Arbeit und erleben Frauen und Gefangene. Unser ganzes gewerbliches Leben hätte denn auch noch mehr Schwung und Tempo, wenn nur nicht noch so viele andere Schwierigkeiten im Wege ständen. W. E.

— Verlängerung der Polizeistunde. Die Polizeistunde für öffentliche Lokale ist für heute abend auf 11 Uhr, der Straßenverkehr bis 11 1/2 Uhr feriggegeben.

— Pöllige Sonntagruhe im Handelsgewerbe. Ganz stillschweigend und ohne bisher besondere Zustimmung oder Widerspruch zu erfahren, ist die Jahrzehnte hindurch vorkommene völlige Sonntagruhe im Handelsgewerbe eingeführt worden. Am 1. April tritt die im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Verordnung in Kraft, nach der im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht mehr beschäftigt werden dürfen. Damit ist, wie uns die Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände (BVB — Sedanplatz 3) schreibt, eine der bedeutungsvollsten und aus allgemeinen sozialen Erwägungen gerechtfertigten, fast möchte man sagen, natürlichsten Forderungen der deutschen Kaufmannschaft endlich erfüllt worden. Nach der Regierungsentwurf vom Jahre 1913 über ein Sonntagruhegesetz lohnte zwanzigjährig, lebenslängliches Bemühen um dieses Ziel nur mit der praktischen Verbesserung der vorhergehenden Regelung um grundsätzlich eine Stunde! Ein einstimmiger Ruf der Entrüstung ging damals durch die Reihen der Handelsangestellten, deren Fortberufung längst die Zustimmung eines großen Teils selbständiger Geschäftleute und auch der Käufer gefunden hatte. Soche der örtlichen Gruppen soll es nun sein, dafür einzutreten, daß die Ausnahmevorsorge — von denen die Polizeibehörde bis zu sechs, die höhere Verwaltungsbehörde weitere vier zulassen kann — von vornherein auf ein Mindestmaß beschränkt werden. In Wiesbaden und Mainz ist ja bekanntlich die Sonntagruhe bereits eingeführt; durch die neue Verordnung kommt ihr Segen auch allen anderen Orten im Deutschen Reich zu. Von allen Sozialdenkenden wird das aufrichtig und dankbar begrüßt werden.

— Lebensmittelverteilung. Auf den im Anzeigenteil abgedruckten Wochenverteilungsplan des Markttrats wird hingewiesen. Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am Montag, den 10. d. M., die Reichsfleischkarten erneuert werden müssen. Wer es versäumt, seine Karten am Montag umzutauschen, verliert in dieser Woche sein Anrecht auf Fleischbezug. Es sind so viel Kartofeln angeliefert worden, daß diese Woche 5 Pfund pro Kopf verteilt werden können.

— Neuer Metzgerladen. Von dieser Woche ab ist die Metzgerei Karl Roth, Weberstraße 38, zum Fleischverkauf neu zugelassen worden. Fleischhändler, die ihr Fleisch dort zu beziehen wünschen, können ihre Fleischkarten am Montag, den 10. d. M., unter Beobachtung der für die Erneuerung der Reichsfleischkarten erlassenen Vorschriften im Laden Weberstraße 38 in Empfang nehmen.

— Sommerfahrplan zum 1. Juni. Wie wir hören, ist nach dem Vorhlag der preussischen Eisenbahnverwaltung und unter Zustimmung der übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen der neue Sommerfahrplan in diesem Jahre zum 1. Juni in Aussicht genommen.

— Brennholzverkauf. Mit dem 16. d. M. wird der städtische Brennholzverkauf zu ermäßigten Preisen, und zwar 4,50 M. pro Zentner ab Lager und 5,25 M. pro Zentner frei Keller preisgelassen. Von diesem Tage ab setzen die ehemaligen, die Selbstkosten der städtischen Werke von 5,75 M. pro Zentner ab Lager, 6,25 M. pro Zentner frei Haus und 6,50 M. pro Zentner frei Keller wieder ein. Wer dabei in Ergänzung der verteilten Kohlen- und Holzstangen Brennholz bedarf, sollte von dieser Gelegenheit Gebrauch machen. Verkaufsstelle: Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 3.

— Von der Fischerei. Wie im Vorjahr, so ist auch in diesem Jahre die Frühjahrskonzepte in der Fischerei im Rhein, Main, Lahn und Nidda aufgehoben.

Der Anacredete entarante fürs erste nichts; aber seine prüfenden Blicke hielten mehrere Sekunden an dem rosia überbandten Mädchenacht.

Sie war nichts von heimlichem Weh und herber Enttäuschung zu lesen.

Ein ganz feines Spottlächeln älterte sogar um den leicht geöffneten Mund.

„Na, siehst du, Kind, man muß im Leben viel lernen, viel prüfen und erwägen, um einiacermohen zu ermessen, was uns frommt! Es wurde mir damals recht schwer, so hart zu sein. Nun habe ich aber, Gottlob, die Überzeugung gewonnen, daß du wieder ins richtige Gleis gekommen bist — ja?“

„Ich bin sehr töricht gewesen, Onkel Gerald!“ Ohne mit der Wimper zu zucken, sah sie zu ihm empor.

Sie waren jetzt auf dem oberen Turm macedonia. Eine Weile äderte Meinette noch; sie hätte soern ein wenig mit ihm gelaubert. Am stillen hoffte sie soarr, er würde sie, wie es früher oft geschehen war, auffordern, mit in sein Schreibzimmer zu kommen, vor dessen Tür sie standen.

Alein Baron Sollen arkte noch einmal freundlich, doch schenbar zerstreut und betrat sein Zuskulum.

Er setzte sich an den Schreibtisch, um die ihm sohen von dem Berliner Architekten zelandten Kostenanschläge bezüglich der defekten Decke im Saale des alten Schlosses zu prüfen.

Die Reparatur läien demnach ardkter und bedeutender, als man anfangs angenommen hatte. Ansbordere fiel ihm eine Stelle im Schreiben des Rodinnones auf, worin dieser ihm drinaend anemwischl. Unbestimmten das Fortreten des Schales autz strenaste zu unterlassen. Es dürften, so meinte dieser, sich voraussichtlich noch weitere Aruckstücke loslösen und herabstürzen, was immerhin bedenkliche Kosten haben könne. An sieben bis acht Tagen hoffe er, mit der Arbeit zu beainnen.

Sinnspruch. Fortsetzung folgt.

Der Schmerz ist die Geburt der höheren Naturen. Tiegel.

(41. Beilage.) Nachdruck verboten.

Die höhere Pflicht.

Roman von Doris Frella u. Spätigen.

Ohne irgendeine Entschanna abzuwarten, stampte der Hofrat leudend aus der Tür.

Während dieses laanen, in erbittertem Tone hervorgerudelten Grausies hatte Gerald, an einen Sessel gelehnt, dem gitta saudenden Manne zugehört.

Es war ja alles so ardklich midtia, so ordinär, was dieser hier aufstählte; alsich Regenwasser rann es wieder von ihm ab. Nur die Worte: „Selbst verliedst ins selde Mädll!“ hatten, heimlichlich anbrühten Messerklischen ähnlich, sein Herz getroffen und verletzt.

Wie kam jener trivial veranlaote Mensch dazu, ihm etwas vorzumerken, was — ja, was denn? —

Gerald fuhr mit beiden Händen nach der erhötten Stirn und nahm alle moralische Kraft zusammen, jeden weiteren Gedanken daran schnell von sich abzuwälzen. —

Neht war der Hofrat wirklich abereist.

An einem nebligen Oktobermorgen hatte Onu den Vater und Alexander im geschlossenen Automobil zur Bahnstation begleitet.

Sein Abschied von Gerald, der ihm zurückhaltend wie immer, doch höflich am Hausportal Adieu gewünscht hatte, war kurz und kühl gewesen.

Meinette, welche sich ebenfalls dazu einacunden hatte, bekam dagegen einen ehrerbictigen Sondfuch, worüber sie, wenn Taktgefühl und aute Erziehung sie nicht davon zurückabholten hätten, vor Lachen beinahe herausgeprustet wäre.

„Oben in Norem Stuberl sieh's ein paar Ruderln, eine Schantillon vom „Qualer“ aus Budabest, die gestern für's Boronessl a'landt wurden. Sollen's doch manchmal an mich denken!“

Nach diesen halb lästern zu Meinette abbrochenen Worten und noch ehe sie einen Dank zu äußern vermochte, war der Hofrat ins Automobil geklettert.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 10., und Dienstag, den 11. März er., jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend...

4 Parkstraße 4

das sehr gut erhaltene Mobiliar aus 18 Zimmern und Nebengelassen freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Kaufgebot kommen:

- 1 Rußb.-Eßzimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, 2 Krebzen, Serviertisch, Aufschneebrett, Spiegel mit Trumeau, 12 Stühle mit Leder; 1 Dunkelrußb.-Salon-Einrichtung...

- 4 vollst. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtungen mit je: 2 Betten mit Hochhaar-Matratzen, ein- u. zweifach, Spiegelkränzen, Waschtommoden mit Marmor und Spiegelansätzen, Nachtschränken, Handtuchständer und Stühle; 2 Rußb.-Schlafzim.-Einrichtungen...

Die Zimmer-Einrichtungen und sonstige größere Möbelstücke kommen am Montag, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, zum Kaufgebot. Das übrige Mobiliar und die Kleinigkeiten am Dienstag.

Besichtigung an den Versteigerungstagen vor Beginn.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und bes. d. Versteigerung, bes. d. Versteigerung, bes. d. Versteigerung.

Kunst-Auktion

Galerie Banger

Luisenstraße 9.

Mittwoch, den 12. und Donnerstag, den 13. März, vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich unter anderem folgendes:

Antike Möbel

wie: ein kompl. Kirschbaum-Biedermeierzimmer, Biedermeier Kirschbaum: Kommoden (eingelegt), Tische, Sofa, Stühle, Sessl., Spiegel, Glasschränke, Aufsatzschrank, Eckschrank, Uhren u. a., Biedermeier Nußbaum: Kommoden, Bücherschrank, Schreibtisch, Sofa, Tische, Sessel, Stühle, halbr. Schränkchen, Eckschränken, Flügel, halbrunder Tisch (eingelegt), Nahlische, Uhren u. a., Mahagoni: Sofa, Tisch, Spiegel, Konsole, Eckschränken u. a., Barock Kommode (eingelegt), Glasschr., Sessel, Stühle, Louis XVI.: Bank, Stühle, Kommode, Ulm-r Schrank, großer eingelegter Eichenschrank, Renaissance-schränken,

Ölgemälde

von: Achenbach, Dumler, Lugo, Spitzweg, Stassen, Völcker, Weinberger u. a.,

Handzeichnungen

von: Defregger, Dill, Israels, Kroyer, Menzel, Trübner u. a.; sowie 2 Musikmanuskripte von Beethoven u. Mozart freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau, Aukt. u. Taxator.

Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Eßzimmer-, u. Zimmer, hocheleganter Salons- und Küchen-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel in jeder Holzart zu den bekannt billigsten Preisen.

Besonders mache ich die wertere Kundhaft auf meine Ausstellungen und Besichtigungen aufmerksam.

Anton Maurer, Schreinermeister, Schwabacherstr. 57, Sidmartring 2, Wohnung: Dieckstr. 18. 1.

Sonnenberg.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Karl Bierbrauer und Wilhelmine, geborene Wintermeyer, von Sonnenberg, werden auf Grund des Beschlusses des Amtsgerichts Abteilung 3 zu Wiesbaden vom 31. Januar 1919 die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 3, Blatt 71, eingetragenen Liegenschaften (Acker- und Wiesengrundstücke in den Gemarkungsteilen Krödelberg, Kirchgarten, Liebenau, Schällesbach, Goldstein, Buchen, Dreißig, Kirchgarten, Bahala, Dillentrich, Eschlin und Allersberg) von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher am

Samstag, den 15. März 1919, abends 7 Uhr, im Rathaus in Sonnenberg

freiwillig und öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, liegen aber auch schon jetzt im Rathaus, Zimmer 3, zur Einsicht bereit.

Sonnenberg, den 3. März 1919. Der Ortsgerichtsvorsteher: Buchelt.

Güter-Versteigerung

Am Dienstag, den 11. März ds. Js., 11 Uhr anfangend,

läßt der Unterzeichnete im Gasthaus „Zum Taunus“ (Hr. Josef Korn) in Hallgarten seine sämtlichen

Weinberge

in den Gemarkungen: Hallgarten (Hendelsberg, Neufeld, Schönhell, Kirchensieder etc., etc.),

Sattenheim (Teitelberg, Wehrhölzchen),

Oestrich (Dees),

öffentlich meistbietend unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern. Eduard Engelmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Den werthen Herrschaften und meinen Bekannten zur gefl. Kenntnis, daß ich ab heute als selbständiger

Auktionator u. Taxator

tätig bin. Als langjähriger, erfahrener Fachmann bin ich in der Lage alle mir übergebenen Aufträge bei günstigen Bedingungen prompt und reell auszuführen und bitte ich um gütiges Entgegenkommen. Mein Geschäftsbüro befindet sich Neugasse 22.

Hochachtungsvoll

Friedrich Krämer

Neugasse 14.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9-10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

Spezialität für gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Heinrich Brodt Söhne

Oranienstraße 24. Telefon 6576.

Elektr. landw. Einrichtungen

spez. Dreschmotoren, Sägemaschinen, Jauchepumpen und andere Maschinen.

Instandsetzung und Ersatzteile. 142

Gartenkies

in blauweiß marmoriert

Vorbestellungen in jeder Menge nimmt entgegen 245

L. Rettenmayer, G. m. b. H.,

5 Nikolastraße 5. Telefon 12, 115.

Freireligiöse Erbauung. Sonntag, den 9. März, früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Tschirn im Bürgeraal des Rathauses über das Thema: „Die religiöse Zertüftung der Massen.“

Synagogenplätze.

Dieserigen Mitglieder unserer Gemeinde, welche ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1919/20 (vom 1. 4. 1919 bis 31. 3. 1920) wieder behalten wollen werden ersucht, dies bis zum 25. März mündlich, schriftlich, oder durch Fernsprecher 703 bei dem Rentanden Herrn Arthur Straus, Emserstraße 6 anzumelden.

Wiesbaden, den 2. März 1919. F 253

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Unsere Auswahl in

Kinderwagen

ist auch in diesem Jahre un- : : übertroffen gross. : :

Unsere Preise sind bei durchweg guter Ausführung infolge frühzeitigen Einkaufs verhältnismässig

sehr billig.

Wir bitten ohne Kaufzwang um Besichtigung unseres grossen Lagers.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse, Ecke Neugasse

Pelze aller Art

werden von sachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten und verwöhnten Ansprüchen gerecht zu werden.

Geschwister Betz

Gr. Burgstr. 9, III. Telefon 6534.

Neu eingetroffen:

Panamastoffe

Ripspique

Bafist

und Madapolam

in nur besten

Qualitäten von

Mk. 9.75 an.

Wäschegeschäft

A. STEIN

Nachf.

Langgasse 54.

Maß-Korsett

fertigen wir Ihnen an aus gebrauchten Stoffen, Wäschestücken, Reststoffen, auch nach Ihren Angaben, auf Wunsch innerhalb 8 Tagen.

Korsetthaus „Robita“ 25 Langgasse 25.

Rostümfstoff

in blau marango und covertoot.

Friedensware, noch einige am Lager,

Epidermann, Schneidermeister, Kellerstraße 7.

Zahn-Praxis Gertrude Benkendorff.

Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten. Zur Ortskranken-Kasse zugelassen. Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Gesangbücher alle Sorten bill. Carl J. Lang

55 Dieckstr. 25, Ecke Balkenstr.

Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen.

Ran verlorne Katalca erat. u. franco. Neue Pflanzzeit. Versand überall in Ger. f. gesunde Anlauf der Pflanzen. F1

Gedhard Schnell Gebirgsflora-Vertrieb. Traunkeln 2. 26 (Oberb.)

Glasfirmenschilder, Glastürschilder, Glastischplatten, Glasschränke, Glastheken, Glasstangen, Möbelspiegel, Installationsspiegel, Schaufenstergestelle. Karl Riesner, Glasselektrotechnik und Schl. dermalerei, Mainzer Straße 78, Telefon 4130.

Kiefern-Brennholz im ganzen od. Teile, Nähe Wiesb. billig abzugeben. (1 Jahr gefälht). Off. unter A. 541 an den Ta. Bl. Verl.

J. Wolf Friedrichstraße 41.

Eine Anzahl Anfragen veranlaßt mich, bekannt zu geben, daß ich nach wie vor einzel. Möbel, sowie kompl.

Küchen-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

unter den sonst bei mir üblichen

Zahlungs-Erleichterungen verkaufe.

Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

Meine Ausstellungs-räume können jederzeit ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Neu eingetroffen: Speisezimmer

J. Wolf

Friedrichstraße 41.

Möbelkaufhaus.

Gebildete Dame

Kontoristin mit gut. Vorkenntn. in d. franz. Spr. möchte zwecks Verwält. an einem Privatbüro teilnehmen. Offert. unter N. 43 an den Taobl. Verl.

Kaufmännische Privatschule von Emil Straus



für Damen und Herren Rheinstraße 46 Ecke Moritzstraße.

Anmeldungen für das Sommer-Halbjahr werden täglich entgegen genommen.

Sonderkurse für Schülerklassen.

Kunstfertigkeit täglich. Inhaber und Leiter: Emil Straus

Die kaufm. Privatschule Herm. u. Clara Bein

Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer 22 Kirchgasse 22 an der Luisenstraße lehrt

Damen und Herren jeden Lebensalters in getrennt. Klassen alles aus Technik und Praxis.

was Handel und Wandel, Kontorwissenschaften u. Fertigkeiten anlehrt, sei es Buchhaltung nach allen Systemen, Briefverkehr, Formularekunde, bürgerliches, gewerbliches und kaufmännisches Rechnen, Bankwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Kontokorrentlehre nach allen Systemen, Vermögensverwaltung, Stenogr., ferner aber auch ausgewählte Kapitel der Rechts- und Gesetzeskunde usw., nach Wahl in Vormittags-, Nachmittags- und Abendkursen o. Privatstunden bei massigen Honorarsätzen. Bei den Vorkursen sind in diesen die sämtlichen Unterrichtsfächer, u. Vorträge eingeschlossen. — Bei Einzelunterricht ist nur eine einmalige Zahlung für die ganze mehrmonatliche Dauer des Unterrichts zu leisten.

Beginn der Sommerkurse Anfang April

Weitere Auskünfte werden bereitwilligst jederzeit im Geschäftszim. Kirchgasse 22, 1 erteilt.

Anmeldung, daselbst rechtzeitig erbeten.

Stavier- u. 3. u. 4. Unterrichtsstraße 9, 2. u. 3. Stock.

Privat-

Unterricht für Erwachsene J. H. Frings, Rheinstr. 63 1.

Man beachte meine Schaukasten!



Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolgr. b. d. schlecht. Handschrift. Einl. dopp., amerik. und Hol.-Rucht etc. Tel. 3027

Klavierlehr. in hies. Konz. n. auch Privatschüler an. Rüdelsheimer Str. 31, 11.

Schachspiel? Offerten unter N. 622 an den Taobl. Verlag

Tanzen lernen Sie unentgeltlich in der Gesellschaft an jed. Zeit (auch Sonntags) Sonntag mähls. Donator mähls.

F. Völker u. Frau Abend-Tanzkursus (für Anfänger). Am Donnerstag, 13. 3. Beginn eines Wiederholungskursus.

Reiner am Sonntag den 16. 3. Beginn eines Sonntagskursus (für Anfänger). Donator mähls. Anf. Anmeldeung nehmen wir noch entgegen.

Tanzschule W. Klapper und Frau. Dohheimer Straße 20, 1. Einzelunterricht 10. u. unentgeltlich im Hause.

Tanzunterricht einzeln u. in Gesellschaft erteilt jeders. a. Sonntag. W. Klapper u. Frau. Dohheimer Straße 20, 1.

Verloren - Gefunden Dr. u. Heiner Schäffel vor 3 Wochen verloren. Abg. von Del. Konditorei Rerber, Kirchstraße 78.

Sandfahnen mit hohen Rädern ohne Aufblasen abgeben ankommen. G. Schäffel, Dohheimer Straße 27.

Geschäftl. Empfehlungen Französische Übersetzungen Rohstoff-Einfuhr-Gesuche fertigt Julius Triboulet, Friedrichstr. 31, Part.

Französische Gesuche für Reise-genehmigung. Telefon-Freigabe. Warn-Ein- u. Ausfuhr. Mild-rung erb. Straßen Übersetz. f. aus: Rechtsbüro Gullih, Rheinstr. 60.

Porträtmaler mit besten Refra. u. nach Aufträge einzeln. Auch nach Photograph. u. Verhörs. Absolute Reinlichkeit. Garantiert. Roblnauerstraße 29, Menges.

Gliderei-Zeichnung. fertigt geschmackvoll u. billig. Th. Mehaer, Rüdelsheimer Str. 29.

Umzüge - Transporte aller Art. Abholen von einzeln. Rentnern Kohlen, Holz und Ausladen von Waggons beforat. Th. Mehaer, 31 Moritzstraße 31.

Färberei! De ren u. D. Garber, werden auf gefärbt bei billiger Berechnung. Frau Polzer, Rüdelsheimer Str. 17, Forderb. Doh. rechts

Amalgam, Zahnbohrer, sowie Umstell. von Möbeln, Haus- oder Trauungsmöbeln n. freudl. entpacken. Dir. Sidel, Seimundstraße 64, 4. Vollort genügt.

Führen aller Art, a. auswärts n. Rheinheben bei. Andries, Doh. Str. 109.

Schlosser-Glaser- u. Schreinerarbeit. w. angeführt, sow. Rep. an Feilen, Gerben und Kolläden. (Karte genügt.) Ludw. Götter, Eltviller Straße 6.

Hausbesitzer! Alle Reparaturen an Sianolanda, übernimmt. Licht. Nachmann bei billiger Berechnung. Offert. u. N. 43 an den Taobl. Verl.

Defen, Herde usw. kann nur gelernter Nachmann richtig in Ordnung bringen und das ist J. Schwamm, Dienstverweiser, Dohheim, Str. 86.

Reparieren, Gefen. Reinigen sämtlich Gefen. Herde u. Heizung. Rep. von Türschli. Ausfüh. sämtlich. Schlosserarbeiten billigt. Polsterer genügt. Karl Gerich, Schlosser 8 Schachtstraße 8.

Umstellen von Möbeln. Transp. von Möbelschr., Kisten usw., kompl. Umzüge über. billigst. zwei. Sonst. Gader. R. Engelhardt, Wehrstr. 8, S. 1.

Gärtner. Rüd. Gärtn. empfiehlt sich zur Antragsstellung u. Unterhaltung von Herrschaftsgärten. Offerten u. N. 576 an den Taobl. Verl.

Schirm-Reparaturen werden angenommen. Lettermann, Wehrstr. 28, Stb. 2.

Hausinhaber. empfiehlt sich im Anfert. und Umändern. Offert. u. N. 623 an den Taobl. Verl.

Stoffetten nach Maß werden eig. u. preisw. aus gegebenen Stoffen angefertigt, auch können für einige Stoffe noch Stoffe gestellt werden. Helmwindstr. 28, Doh. 3. H.

Damenhüte werden anfertigt und modernisiert von Eug. Dietrich, Off. u. N. 623 an den Taobl. Verlag.

Gold- u. Plattenhalt. Goldschmied. Hans Reichel, Rüdelsheimer Str. 30.

Neu-Wäscherei A. Kirsten, 7 Scharnhorststraße 7. Telefon 4074. Spez.-Geschäft f. seine Herren-, Damen- und Haushaltungswäsche. Gardinen auf Neu.

Wäsche. a. Paich u. Wägel, auch Strickw. u. a. b. Wolf, Mantelstr. 15, Kleide.

Frisur. Friseur, welche a. anfertigt, sucht n. Kundsch. Off. u. N. 42 an den Taobl. Verlag.

Massage. jeder Art (nach dem Lehrbuch von Herrn Sanitätsrat Dr. Sillemann). Schwimmlehrer St. 2. Wehrstr. 8, 2.

Elegante Nagelpflege. Adl. Rogent, Moritzstraße 17, 2.

Elektr. Vibrations-Schönheits-Nagelpflege. Anny Kupfer, Langg. 39, 11.

Schönheitspflege, Nagelpf. Hans Rüdiger, Mittelstr. 4, 1. Stock, a. d. Lanaustr.

Verchiedenes. Am 10. März begeben die Eheleute Georg Conrad, nebst Ehefrau Anna, nebst Säugl. nach Wiesbaden, wohnhaft Nieblstr. 5, W. das Zeit der Silbernen Hochzeit.

Frank. Parichendelasse Nürnberg gibt Darlehen bis 3000 Mk. an jedermann b. Solu. u. ratenro. Rückzahlung. Beding. tollent. Geeignete Vertreter gesucht.

Geld in jeder Höhe, monatl. Ratenzahlung, verleiht. F. H. Blume, Hamburg 5

Geld gegen monatl. Rückz. verleiht J. Maus, Hamburg 5.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl. Rückz. Angebot unter N. 624 an den Taobl. Verlag.

Wer verleiht od. verkauft 8 bis 10 Epheukasten. Deutsche Badstelld. Kaffeein. (Männchen) steht zum Verkau. Adressen zu erfragen im Taobl. Verlag.

Wer will glückl. heirat? N. Reform- und Nürnberg 1

Chevermittlung für alle Ehen diskret und reell. Frau Wehner, Karlsruher Str. 2, Etage 2. Begründet 1904.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Reiche Heirat und Einheir. erreicht man schnell durch d. alt. verbr. und wirks. Heiratsanzeiger. Leipzig 420. Probe-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschlossen. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckkonto 55391. Inserat ersch. in 700 Ztg.

Heirat. Geldschatz. Mitte 80er mit Wohnunsgeld. und etwas Vermögen. sucht pass. Lebensgefährtin. Rüdelsheimer Str. 43 an den Taobl. Verl.

!!Heirat!! Für meinen Freund 17 J. ev. aus guter Fam. viel Sinn f. Hausarbeit. Natur u. Musik. Suche ich e. gebild. Dame mit Vermögen, nicht unter 40 J. Damen mit gleich. Eigenschaften am 1. April. (Erscheinung auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Lebensfr. 35jähr. Herr sucht ebenf. Dame, auch ohne. w. ab. unt. A. R. Leuna der Verhältnisse um Annäherung. Gute Moral muß vorhanden. i. Offerten, wenn möglich mit Bild an T. Gerber, Mainz Bonifaciusplatz 2, Parterre.

Wunderweber. der Hand-Stoffweber für jeden Haushalt. hoch. Strümpfe, Kleid., Röcke u. alle sonst. Stoffe automatisch wie neu gewebt, stark oder fein, ein- oder zweifach. Das Stoffen wird leicht für jedermann, auch Kinder. Auftragsweise und verwendb. Preis des Apparates mit an. Anfertigung u. Verfert. im Laden bei G. Söneler, Taunusstraße 16.



Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib- u. gemahlene Kreide Bolus - Tafelstein Deckenbürsten Schwammplättchen Schablonen in großer Auswahl. A. Stritter Walramstr. 18. Tel. 2429. B 3266

Casein i. Pulver f. inn. u. auß. Wiesbadener Weiß-, Stuck- und Alabastergips Schreib-

Die Obstereuterer werden für dieses Jahr als günstig bezeichnet. Mächtig und vielversprechend schwellen umgibtige Blütenknospen an den Obstbäumen aller Arten.

Verkehr mit Kunkelrüben. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat durch Bekanntmachung vom 27. v. M. die Vorschriften über die Bewirtschaftung der Kunkelrüben aufgehoben.

Garnschwindel. Von Kassel aus wird vor drei Wochen gewarnt, welche schwarzen Spinn verlaufen unter dem Vorzeichen, daß es sich um echten Leinwandspinn handle.

Im Postgefängnis erhängt hat sich ein hier geborener, zuletzt in Mainz wohnhaft gewesener Mann, welcher wegen eines in Mainz verübten Einbruchsdiebstahls hier festgenommen worden war.

Leichenfindung. In Schierstein ist am Freitag die Leiche eines hiesigen jungen Mannes gefunden worden, welcher am 30. November v. J. in Wiesbad in selbstmörderischer Absicht in den Rhein gesprungen war.

Zum Niederrheinischen Kircheneinbruch. In die Pfarrkirche zu Aiedrich war (wie seinerzeit kurz gemeldet) eingebrochen worden. Den Dieben fielen dabei noch bezeichnete Gegenstände in die Hände: 1. ein etwa 75 Zentimeter hohes, stark vergoldetes Metallkrug mit etwa 20 Zentimeter hohem, rundem mit 4 echten Steinen besetzten Fuß und mit einem mit getriebenen Silbermedaillon verzierten Kreuz; 2. ein hohles Silberherz von etwa 6 Zentimeter Breite mit einer Aufschrift; 3. ein kleines, silbernes Kreuzchen; 4. ein beraubtes Medaillon.

Reiterinbrüche und Diebstähle werden seit einigen Tagen wieder aus den verschiedensten Stadtteilen gemeldet, so daß Verzicht geboten ist. Die Diebe scheinen es in der Hauptsache auf die Weinkelter abgesehen zu haben.

Der Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, C. B., hält seine Erntedankfest Montags, Mittwochs und Freitags, vormittags von 9 bis 12 Uhr, ab.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Rassauische Landesbank. Wie bereits mitgeteilt wurde, gelangt heute Sonntag „Cormen“ bei aufgehobenem Abonnement zur Aufführung. Da nachmittags eine Vorstellung des französischen Operntheaters im Landesopernhaus stattfand, mußte der Beginn der Vorstellung von 6 auf 7 Uhr verschoben werden.

Koncert. Wegen Reparatursänderung des Nassauischen Landesopertheaters findet der für Montag angelegte Liedabend des Opernsängers Leo Schepfer erst am Dienstag, abends 7 Uhr (Ende 8 1/2 Uhr) statt. Die größten Einkünfte behalten ihre Gültigkeit.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aus der Wiesbacher Stadtverordnetenversammlung.

W. Wiesbach, 7. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. die Erhebung des Gaspreises wie in Wiesbaden von 20 auf 25 Pf für den Kubimeter, der Preis für Elektrizität zu Beleuchtungszwecken von 25 auf 30 Pf, für die Abänderung der Einkommensverhältnisse der hiesigen Beamten und Lehrer verabschiedet.

W. Wiesbach, 7. März. Einem mit dem Eisenbahnpassagier dem Abheigen dieser Tage entzweienden Mann wurde von der Polizei das Gepäck durchsucht und dabei Apfel, Butter, Milch, Eier und 20 Pfund Mischfleisch gefunden.

W. Wiesbach, 7. März. Die ersten Preise in diesem Jahre sind hier bekanntlich bekannt. Das erste Preis fuhr im Anhang des Schachtkarussells „Caprio“ und hatte eine Länge von 210 und eine Breite von 47 Metern.

Sport.

Fußball. Samstagvormittag Punkt 1 Uhr tritt die dritte Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden auf dem Platz an der Frankfurter Straße der Schachtkarussellgesellschaft des Sportvereins Wiesbaden im Wettspiel gegenüber.

Neues aus aller Welt.

Bestandnis zweier Kaufmänner. Saarbrücken, 7. März. Die Unter dem bingenden Verdachte, in der Nacht zum 27. Januar dieses Jahres im Sanktanschen Hause in Lubweiler den drei fachen Raubmord begangen zu haben, verhafteten Reinhard Willing und Fritz Lenzel heute vor dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Eine Eisenbahnkatastrophe in Frankreich. Paris, 7. März. Auf der Strecke Amiens-Reims stießen sich mehrere Wagen von einem Güterzug los und fuhren mit wachsender Schnelligkeit auf der abschüssigen Strecke nieder.

Telegramm!

An d. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung. Sonntag - Montag - Dienstag bittige Wochentage! Möbel aller Art u. vieles mehr Müllers Gelegenheitsläufe, Wagenmannstr. 13, Laden. Ganzen Tag geöffnet. Drahtgeflechte und Gartengeräte empfiehlt H. Diehl, Bleichstr. 9. Telefon 3316.



F. DOFFLEIN WIESBADEN ELEKTROTECHN-FABRIK UND VERKAUFLADEN FRIEDRICHSTR. 59. TEL. 418. ELEKTRO LUSTER-AMPELN USW. GLÜHLAMPEN HEIZ-KOCHAPP. MOTORE. SOWIE INSTALLATIONEN IN STARK-SCHWACHSTROM

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmäßig vor 31. März 1919 zu leisten. Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft unmittelbar vor dem 31. März zu erwerben. Der Gewinn-Anteil betrug für das Geschäftsjahr 1917 6 1/2%. Wiesbaden, den 1. März 1919. Vereinsbank Wiesbaden

Welt-Detektivbüro „Kosmos“ Ermittlungen - Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin. Altes, großes und erfolgreiches Institut. Diskret! In Referenzen! Größte Praxis!

Großes Lager in mod. elektr. Beleuchtungskörpern aller Art. Stets Eingang von Neuheiten. Elektr. Öfen, Kochplatten, Appara's, Motors, sowie Glühlampen und samtl. Bedarfsartikel zu billigen Tagespreisen. Umarbeiten von Petroleum- und Gaslampen. In Taschenlampenbatt. tägl. frisch eintreffend. Uebernahme von Besteuer-Anlagen und Reparaturen bei prompter Bedienung fachgemäß und billigst. Tel. 1980 zugelassen. - Schwalb. Str. 44.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse WIESBADEN, Rheinstraße 44, Fernr. 833, 844, 893, 6172. Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Kassenbankkonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. 25 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden. 30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten. Mündelsichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung. Sonstige Geschäftszweige Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offens und geschlossene Depots), Vermietung verschlossener Schrankfächer, An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine. F318. Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Cassel. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gardinen-Wäscherei -Spannerei und Appretur-Anstalt Schonendste Behandlung :: Tadellose Arbeit :: Schnellste Lieferung Spez.-Abteil. für Herren-Stärkewäsche Abholung und Lieferung erfolgt frei Haus Abtlg. für Leib-, Haus-, Bett- und Tischwäsche Annahmestelle für Herren-Stärkewäsche bei L. Reuter, Ecke Loreley-Ring u. Dotzheimer Straße, für Schierstein a. Rh. bei Friseur Welsch, Wilhelmstraße 35. Dampf-Wasch-Bleich- u. Plätt-Anstalt Fr. Noll-Hussong, Albrechtstraße 40 Gegr. 1895.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

Auf die vom 10. bis 16. März 1919 gültigen Wochenfelder (Nr. 11) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 g Butter	zum Preise von 67 Pf. für 50 g
1 Ei in den Buttergeschäften 1-21	62 Pf. 1 Stk
250 g Zucker	55 Pf. je Pfd.
100 g Feigwaren	70 Pf. je Pfd.
250 g Marmelade	110 Pf. je Pfd.
5 Pfund Kartoffeln	9 1/2 Pf. je Pfd.
250 g Fleisch und Wurst	gegen Fleischmarke 1-10
Eggkraut (marfenfrei).	

Zusatzverteilung für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre:

250 g Zucker	zum Preise von 55 Pf. je Pfd.
250 g Kindergerstemehl	80 Pf. je Pfd.

2. Verkaufsbeurteilung

Gruppe	in den Metzgereien	in den Buttergeschäften
R-So	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
Sp-Z	9 1/2-11	10 1/2-1
A-D	11-12	2 1/2-4 1/2
E-H	12-1	4 1/2-6
J-L	2-3	Samstag 8-10
M-Q	3-4	10-12
A-Z	4-4 1/2	12-1

In den Kolonialwarengeschäften:

A-E	Donnerstag vormitt.	N-So	Freitag nachmittag
F-J	Donnerstag nachmitt.	Sp-Z	Samstag vormittag
K-M	Freitag vormittag	A-Z	Samstag nachmittag

3. Mitteilungen.

Neuer Metzgerladen. Die Metzgerei Karl Krauß, Webergasse 38, ist von nächster Woche ab zum Fleischverkauf neu zugelassen worden. Fleischarten, welche zum Bezuge in dieser Metzgerei berechtigen, können am Montag, den 10. d. Mts., gegen Rückgabe der Stammbuchseite der loeben abgelassenen Fleischarten und Vorlage des Haushaltsausweises sowie der Markenausgabekarte im Laden von Krauß in Empfang genommen werden.

Reichsfleischarten-Ausgabe. An die am Montag, den 10. d. Mts., in den Metzgereien stattfindende Erneuerung der Reichsfleischarten wird erinnert.

Höchstpreise für Kandiszucker. In teilweiser Abänderung unserer Höchstpreisverordnung vom 5. 1. 1918 und der dazu erlassenen Abänderung vom 3. 11. 1918 werden für Kandiszucker folgende Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt:

a) für weißen Kandis	61 Pf. je Pfd.
b) für farbigen Kandis	60 Pf. je Pfd.

Diese Preise treten mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Wiesbaden, den 9. März 1919. F 326 Der Magistrat.

Brennholzabgabe an Minderbemittelte.

Die Ausgabe der Gutscheine über 1 Str. Brennholz an Minderbemittelte, deren Jahres-Einkommen unter 2400 Mk. beträgt, wird noch am 10. und 11. März d. J. fortgesetzt, dann aber endgültig geschlossen. Ausgabeorte: ehemal. Museum, 2. Stock, Zimmer 43/45.

Vorzulegen sind: Haushaltsausweis, Markenausgabekarte und Steuerzettel oder sonstiger Nachweis über das Einkommen. F 326

Wiesbaden, den 8. März 1919.

Der Magistrat.

Brennholzverkauf.

Der Brennholzverkauf zu ermäßigten Preisen und zwar:

4,50 Mk. ab Lager und
5,25 Mk. frei Keller

findet nur noch bis zum 16. d. Mts. statt. Bezugsberechtigt bis zu 10 Str. ist jede Wiesbadener Haushaltung. Zustelle: Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 3. Vorzulegen sind: Brennholzkarte und Haushaltsausweis. Wiesbaden, den 8. März 1919. F 326

Der Magistrat.

Wieder-Eröffnung.

Meiner werten Nachbarschaft sowie meiner früheren Kundschaft zur Kenntnis, dass ich die von mir vor dem Kriege betriebene

Metzgerei Webergasse 38

ab 15. März wieder eröffne. — Reelle Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch. — Karten-Ausgabe findet am Montag, den 11. März, statt.

Karl Krauß, Metzgermeister.

Zur Wiederaufrichtung einer bereits bestehenden, gut eingeführten, während des Krieges stillgelegenen

Lebensmittel-Grosshandlung

mit hervorragend. Beziehungen zu französisch., belgisch., holländ., italien. u. schweizer Handelshäusern, wird

:-: finanzielle Beteiligung :-:

mit aktiver oder passiver Betätigung gesucht. Umwandlung in eine G. m. b. H. nicht ausgeschlossen, weshalb auch Beteiligungen mit mindestens Mk. 10 000. — erwünscht sind. Große Erfolge sicher. Angebote unter H. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Telephon Amt 288 freigegeben
Bleibrich

Prinzen-Essig-Fabrik

D. R. W. 55804

Martin Prinz, Schierstein

Neu angekommen: 1 Waggon
13000 lg Rote Rüben
Pfund 15 Pfennig.

1 Waggon Karotten, 1 Waggon Meerrettich,
ferner gelbe Kohlrüben, Lauch,
Sellerie u. andere Gemüse, bei
Knapp, Friedrichstr. 8 Tel. 6458

1a getr. Pflaumen
per Pfund 4.00 Mk.
Spielmann Nachf.
Schwarzhofstraße 12.
Tafel-Senf
In Düsseldorf, auch für
Wirt u. Wiederverkäufer,
sehr preiswert, empfiehlt
Konsumhaus Schleiter,
Schanzplatz 3.
Speiseflohraben
Nr. 6 Nr. Kutterhofstr.
Nr. 9 Nr. formwährend
zu haben bei
Mohr, Frankenstr. 23 1
Waffeleisen,
Korb, Korb, Lampen,
ein. Korb, empfiehlt
Krause, Wellenstraße 10.

JACKEN-KLEIDER

EINER DER BEVORZUGTEN
SPZIAL-ABTEILUNG
GROSSE AUSWAHL MASSIVE
PREISE, GEDIEGENE STOFFE
GUTE FASSONS

SEGALL DAMEN-MODEN
LANGGASSE 35 ECKE BARENSTR.



Sie sparen

wenn Sie schon jetzt kommen
mit sämtl. Vorrat von Zutaten
und getragenen Sommer-
Formen aller Art zwecks Um-
nähen, Umpressen und Neu-
garnieren auf modernste Hüte
nach den neuesten Modellen

Große Auswahl

zu soliden Preisen in Übergangshüten
jeder Art, Hutformen in allen Qualitäten,
modernen Reise-, Lack- und Laubhüten,
Trauerhüten und Trauerschleier.

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte
Kirchgasse 50/52.

Wirtschafts-Eröffnung!

„Nassauer Bierkeller“

Frankfurterstr. 23.

Meinen Bekannten, werten Gästen und Nachbarschaft erlaube ich mitzuteilen, daß ich in meinem Hause die Restauration selbst wieder übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, dieselbe wie in seitheriger Weise weiterzuführen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Egmont Hohloch

Rüchenmeister.

Waldners Bierstube

Zur Muckerhöhle

Mittag- und Abendessen

H. Weine — Schöfferhof-Mainz

Gebr. Wagemann — Großbrauerei

Franz. Billard.

Weinhaus Roland

Spiegelgasse 5 :: Fernsprecher 6267.

Stammtisch der Schlesier

Herren treffen sich jeden Montag
abend zum gemütl. Beisammensein.

Kaffee-Restaurant „Fischzucht“

Guten Kaffee x Tee x Kuchen

Belegte Brote gegen Brotmarken.

Besichtigung des Bruthauses in essant.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.

Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

Ab heute ist der
große Saal
der Dietenmühle
wieder eröffnet.

Installations-Geschäft

für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen.
Auf- u. Umarbeiten von Beleuchtungskörper.
Reparaturen jeder Art.

Groitzsch & Diehl,

Werkstatt Helenenstr. 12.

Telefon 3116.

Vernickeln

läßt man bei

F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Empfehle mich zum Anfertigen neuer Herren- und Damen-Anzügen. Garantie für guten Sitz und Arbeit, sowie Kunden von Kleibern in schmächt. Ausführung.

Robert Doppelstein,

Schneidermeister,
Marktstraße 8, 2. Eck Mauerstraße.

Kolläden und Zuglatoufen

Reparaturen an denselben mit Ia Material fertigen

Karl Blumer & Sohn,

Holzbearbeitungs- u. Kollädenfabrik, Zogheimerstr. 61.
Fernspr. 113 wieder zum Verlehr zugelassen.

PH. WEINIG WIESBADEN

Spiegelfabrik

Facetten- u. Zienschliffspiegel
in jeder Form und Grösse
Alle Grössen für Möbel und
Dekorationen
Neubelegen
von schadhafte Spiegel.

GLAS- u. SPIEGEL-MANUFAKTUR
PH. WEINIG WIESBADEN
Bleibricher Str. 13
Fernruf Nr. 499

Kolläden Reparaturen

durch Schreiner und
Spezial-Facharbeiter
fertigen sofort 124

Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei,
Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Markenfreie

Torfbriketts

empfehlen

Kohlenhandlung W. Weber

Wellritzstraße 7. Tel. 607.

Reines trodenes Buchen-Schneitholz

ab 5 Str. 6.20 Mk., ab 20 Str. 6.— frei Keller.
Ab Lager 5.70 Mk. H. Müller, Mainzerstr. 65. Tel. 318.
Bestell. werden auch entgegenen. bei Blumenreich. Beuten,
Eds. Adelsheimstr. u. Wörthstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74 p



Georg Kelschenbach

Fuhrhallerei

Hilfsstrasse 6 :: Telephon 306 freigegeben.
empfehle meine

eleganten Gespanne zum Besuchfahren mit und ohne Diener. Brautwagen, Hochzeitswagen, Wagen zu Spazierfahrten und sonstigen Gelegenheiten sowie Begräbniswagen in vorkommenden Fällen. Wagen zur Nachtzeit nur im dringenden Fall. — Husweis vorhanden.

Damen-Hüte

Bringen Sie schon jetzt Ihre vorjährigen Hüte zum **Umpressen** je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Lieferung schon in einigen Tagen. —

Spezialität: Trauerhüte, Trauerschleier.

Modehaus Ullmann

Tel. 2972. nur Kirchgasse 21. Tel. 2972. 272



Für den Schulanfang
Schulranzen - Schultaschen
für Knaben für Mädchen
beste Sattler-Arbeit und billigste Preise.
Grosse Auswahl in Schreib-Etuis.

Johann Ferd. Führer
Gr. Burgstrasse 10.

Beachten Sie die Ausstellung mit Preisen in meinen Schaufenstern. 283

Herren-Anzüge aus Militär-Stoffen

Verkauf ohne Bezugschein

PREISE:

Joppen-Anzug . Mk. 110.—

Sakko-Anzug . Mk. 120.—

— Im Schaufenster I Schusterstrasse ausgestellt. —

Scheuer & Plaut

MAINZ

Herren- und Knaben-Kleiderfabrik.

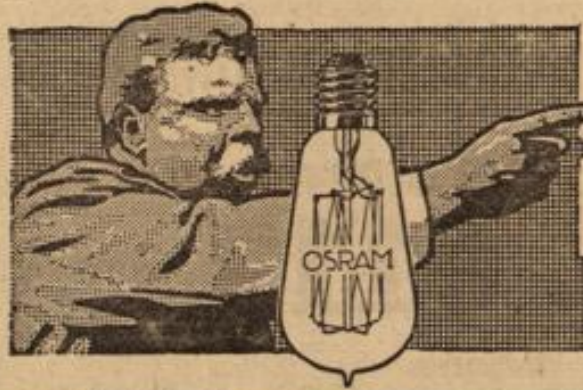
F 311

Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden

Telephon 878.

Ludwig Hansohn & Co.

Moritzstraße 49.

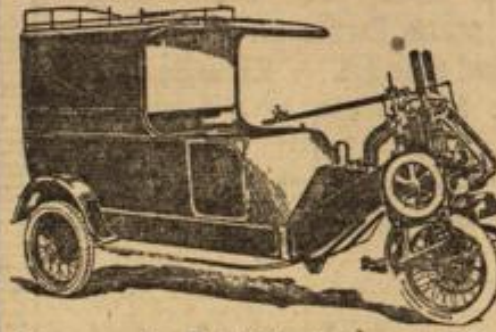


Elektr. Licht-, Kraft- u. Klingel-Anlagen.

Beisteuer-Anlagen.

Anmeldung zu Umzügen erbiten wir rechtzeitig.

In Friedensware sofort lieferbar.



Interessenten Probefahrt gern gestattet.

„Cyklonette“

Vorzüchlicher Berstelger — seit Jahren bewährt — billigstes und betriebsicherstes Kleinauto — nur 1/3 der Betriebskosten großer Autos.

10pferd. Viersitzer | Tourswagen
10 „ Zweisitzer | ohne Chauffeur
6 „ „ | Selbstfahrer für Aerzte etc.
6 „ „ | ohne Chauffeur
10 „ Torpedo | ohne Chauffeur
10 „ Geschäftswagen, 6 Ztr. Nutzlast und 2 Fahrer
6 „ „ 4 Ztr. „ und 1 Fahrer

Vertreter für Hessen und Hessen-Nassau:

Ingenieur L. Pfeil, Luisenstr. 19. Tel. 6201.

Ausstellungslager Friedrichstraße 44. 190

Hübsche Konfirmanden- Kommunikanten- Leder-Stiefel u. -Schuhe,

Lederschuhwaren für Herren,
Damen u. Kinder in reich. Auswahl.
Tuchspangen für Damen Paar 7.90
Kriegstiefel bill. g. 5.50, 6.50, 7.75
(Keine Papierware).

Schuhhaus Kuhn

Wellritzs raße 26 Bleichstraße 11.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 790

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Goldene Trauringe

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler), 170
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Ein Transport

mittelschwere und leichte

Arbeitspferde

sehen ab Sonntag zum Verkauf bei

Rahn & Löwensberg, Bierstadt
Langgasse.

Ferntransporte ohne Umladung.

Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.

Wiesbadener Transport Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co
Fernspr. 1048 Wiesbaden Adelheidstr. 44



Stadumzüge.

Korsett umändern

fassonieren, reinigen und reparieren
besorgt schnell und gut

Korsetthaus „Robita“

25 Langgasse 25.

Chemie-Kursus für Damen

(Ausbildung zur Hilfsarbeiterin)

verb. mit einem Vorkursus. Beginn: 3. April.

Röntgenschwester-Kursus

Beginn: 24. April.

Anmeldungen täglich vorm. 11—12 Uhr.

Chem. Laboratorium

Mainzer Straße 40.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 31. März 1919

zu bewirken. F 275

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht
Friedrichstraße 20.

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Selt Ende Januar ist mir zunächst der Fernsprech-Anschluss unter

Nr. 6117

frei gegeben.

Ich fertige **Stärkewäsche** sowie kleine Posten **Leib- und Hauswäsche** in einer Woche, grosse Partien und ganze Haushaltungen in 8-10 Tagen gewissenhaft und pünktlich. — **Eilwäsche** in 2-3 Tagen. — **Gardinen**, je nach Menge, in 1-2 Wochen.

Auf Wunsch jetzt wieder Abholung und Lieferung frei Haus, so weit möglich.

Wiesbadener Dampfwasch- und Plätt-Anstalt „NASSOVIA“

Fernsprecher 6117. :: Luisenstrasse 24.



Bestattungsinstitut Julius Wolf

Sargfabrikation
Fernruf 87 B 3721
47 Reichstraße 47
Töpfermeister Str. 114.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen zu billigsten Preisen.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

FEBRUAR — MÄRZ
SONDER-AUSSTELLUNG
JOSEF EBERZ
GEMÄLDE
ZEICHNUNGEN
GRAPHIK P. 297

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 9-1 UHR

Chinae Halbbid 18 Wein
auch einzeln zu verkaufen.
zu erfragen bei
Küfermeister Gähler,
Eckendick 3. 1.



Stadt-Umzüge Fern-Umzüge Lagerung.

Adolf Mouha
Scharnhorststraße 29.

Haubenneze

echt. Dinar 9 St. 385 Mt.
Zitf. Kibel. Nikolast. 8



Prima Rucksäcke

große Auswahl 214
versch. Größen
Reparatur. u. Aufb. rtigung
Herm. Rump, Moritz-
straße 7

Pfähle

für Pflanz. Ständer u.
Rosen empfohlen
A. Schürz Hartstr. 29.

Beerdigungs-Anstalten Friede u. Pietät

Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu vollen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen
und Kranwagen.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-
Vereins.

Weg. 1805. Tel. 265.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 6. März: Generalmajor
a. D. Paul von Stöckmann,
84 Jahre; Weichenkeller a. D.
Wilhelm Henrichs, 63 J. — 7:
Schneiderin Luise Würtz, 41 J.;
Bädermeister Wilhelm Köhler,
66 J.; Kind Edo Baum, 1 J.;
Wassertier Anna Knott, 82 J.

Kunst-Ausstellung

Wiesbaden von Gradmalentwürfen
Gartenkunst u. Kunstgewerbe u. Werbekunst

Damenbinden

Mullschlauch mit Wattef.
Dtd. 2.80, Isolanee Borr.
Referenzhaus.
71 Rheinstraße 71.



Preß-Fleisch

für Hunde, Hunde-Zeit,
Kroliu, Medol, Elyol usw.
empfehlen Schloßrogerie
Siebert, Marktstraße 9.

Gummi-

Sand, Gummi-Hosenträger,
Strümpfe, Handschuhe,
Seidenbänder usw. bill.

Carl J. Lang Abteilung
Kurtwaren
Klosterstr. 35, Ecke Karlsruferstr.

Korken

für Wein, Probe- und
Medizinl. vom Korkort.
aller Art liefert best. Preis.
Sucht erlöset auf 14. Mitt.
u. S. 6547 an D. Krens,
Ann. Exp., Mainz. P. 15

Drucksachen

Jeder Art liefert in kürzester Zeit
bei mäßiger Berechnung die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
... Wiesbaden ...
Konfore im „Tagblattbaus“
Fernruf 6650-53.

Statt Karten.
Otilie Schmidt
Georg Reichwein
Kaufmann
Verlobte.
Wiesbaden 9. März 1919 Mainz
Thüringer Hof. Münsterstr. 27

Wilhelmine Pütz
Jean Pfeifer
Verlobte.
Mainz, 9. März 1919. F14

Mimi Boss
Wilhelm Buch
Verlobte.
Wiesbaden, März 1919

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft, nach
kurzem schwerem Leiden, mein lieber guter
Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Wilhelm Köhler
Bädermeister
im Alter von 86 Jahren.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Köhler Wwe.
Wiesbaden, den 7. März 1919.
Häckerstraße 8, B.
Die Beerdigung findet Montag, 2 Uhr nach-
mittags, von der Leichenhalle des Südfried-
hofes aus statt.

Toilette-Mandelseife

sehr feuchthaltig 3.00, 2.25
J. Zimmermann, Kirchgasse 29.
Korsetten
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 109

Kopfwaschen 1.50,

mit Frisur und Ondulation, im Abonnement.
Separate Kabinen. Saubere Bedienung.
Nur 1. Kräfte. Haubennetze 1 Mk. Stirnnetze 1 Mk.
Friseur **P. Schmidt, Taunusstr. 43.**

Prima Kernseife

solange Vorrat, von 3.- Mt. an
J. Zimmermann, Wiesbaden.

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenz-
Theater. Telefon 747 frei.

Ihre Hühner Ihr Hund
legen viel Eier Liebt bei Kräften
wenn sie mein Krostfutter füttern.
Museumstr. 5. Grether, Museumstr. 5.

Junge Schweine

sind in allen Preislagen fortwährend zu haben.
Heinr. Herziger, Viehhandlung
Schierstein, Viebricher Str. 23.
Telephon Viebrieh 207.

Rein Buchen-Brennholz

1 Meter lg. im Waggon frei Wiesbaden und Umgen.
Echeltolz, trocken, Fällung 1917/18 Rentner Mt. 4.25
Echeltolz, frisch, Fällung 1918/19 Rentner Mt. 3.60
Follen, frisch, Fällung 1918/19 Rentner Mt. 3.30
bei Abnahme mehrerer Waggons auf brechend billiger.
Näheres Wei righstraße 11, Sgarrengechäft.

Trockn. Buchenholz

geschnitten und gesp. Kohlenhandl. **J. W. Dörr,**
Sonnenberg, Rambacherstr. 23. Tel. 6052 freigeig.

Kaufmann

kann sich mit 20-30 000 Mt. an
aussichtsreichem Unternehmen
aktiv beteiligen. Ein Stamm von Kunden, sowie zwei
patentamtlich geschützte
Konsum-Artikel
sind vorhanden. Gest. Angebote unter J. 44 an den
Tagblatt-Berlag.

Möbel-Untauf.

Herrschafftliche, bürgerliche kompl. Willen-
Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache,
einzelne anterkaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe,
Polstermöbel und Fortieren, Luxus- und Sportgegen-
stände werden in jeder Höhe bei Verzählung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein Lager
in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Kupf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten
in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Reichstraße 34. Telephon 2737.

Biel Geld sparen

alle Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen; aus altem
Stoff kann neu gerichtet werden. Beginn neuer Schneider-
karfe an eigener Garderobe. Anmelbung täglich. Do-
selbst Zuschneideturfe.
Zu Schneide- u. Lehr-Anstalt **H. Müller, Kapellenstraße 8,**
und Damen Schneideri **H. Müller, Forterre.**

Umzüge

sowie Fuhrten jeder Art
übernimmt bei billiger Berechnung.
Tel. 2729
ist freigegeben! **J. Schwibinger,**
Gödenstraße 14.

Sämtliche Kräuter und Wurzeln

ganz, geschnitten und gesiebt, Emser, Sodener Pastillen
u. a. m. empfohlen in bester Qualität
Drogerie Schlemmer,
Wesendstr. 30. Fernspr. 6337.

Buchen-Scheitholz,

prima trocken, kurz geschnitten und gespalten frei Keller
pro Str. 6.30 Mt. Dasselbe mit prima trockenem
Tannenholz gemischt frei Keller pro Str. 6.- Mt.
Kuhändeholz pro Sod 3.- Mt.
bei Mehrabnahme als 10 Str. Preisermäßigung liefert
Aug. Wagner Söhne,
Zimmergeschäft
Sonnenberg.

Kunst-Ausstellung

Wiesbaden von Gradmalentwürfen
Gartenkunst u. Kunstgewerbe u. Werbekunst

Darmstädter Pädagogium (M. Elias), Privat-Schule mit den Klassen...

Institut Schrank Wiesbaden Adelheidstraße 25.

Lehr- u. Erziehungsanstalt f. junge Mädchen. Gründliche Ausbildung in Küche u. Haushalt...

Raufmännische Privatschule Walter Paul Kirchgasse 24, 2.

Klassen- u. Einzelunterricht. Tages- u. Abendlehrgänge. Etenographie, Waldmenschreiben...

Kurse in klass. Gymnastik (Methode von Rhoden Langgaard). Einzel- u. Klassenunterricht...

Mitte März beginnt ein neuer Abend-Tanz-Kursus wozu wir Anmeldungen in unserer Wohnung...

Tanzlehr-Institut Carl Diehl u. Frau Scharnhorststraße 29, Pt. 1.

Damen und Herren können an meinem Tanz-Kursus teilnehmen. Bitte um gefl. Anmeldungen...

An einem demnächst beg. Nachmittags-Tanz-Kursus können sich noch einige Damen und Herren beteiligen...

Tanzlehr-Institut Carl Diehl u. Frau Scharnhorststraße 29, Pt. 1.

Zu meinen Abend-, Privat- und Sonntags-Tanzkursen für Anfänger und Weiterausbildung werden noch Anmeldungen...

Gefl. weitere Anmeldungen zu unserem Anfang März beginnenden Tanz-Kursus nehmen wir in unserer Wohnung...

An einem erst jetzt begonnenen Tanz-Kursus ist noch die Beteiligung von Damen erwünscht. Tanz-Institut Georg Diehl & Frau...

Montag, den 10. März 1919, abends 7 Uhr, im „Kasinosaal“, Friedrichstraße 22: Peter Cornelius-Abend Leo Schützendorf...

Nach Chauffeehaus Abendzug nach Wiesbaden 7:30 Uhr. Telef. 3455. Favorit-Moden-Album Hemmer...

Keine Stoffnot mehr! Die D. E. G. färbt neuerdings einzelne Stoffe u. Kleidungsstücke...

10,000 Kleidungsstücke. Die D. E. G. freiblickt an a ten Orten Haupt- und Unter-Annahmestellen zu errichten...

Dampf-Vulkanisier-Anstalt Rep. an Auto- und Fahrradber. fährt hochgem. auf Bertramstr. 21...

Habe meine ärztliche Praxis wieder aufgenommen. Sprechst. 10-11 Uhr (auch für Krankenkranken).

San.-Rat Dr. Julius Schmidt Luisenstraße 24, II. Fernspr. 2063. Formulare für Ein- u. Ausfuhr...

Neufirchner Abreißkalender eingetroffen. Evangel. Buchhandlung. National-Registrier-Maschinen...

Buchhalterin vollkommen billiger, nimmt noch Bücher zum Uebertragen an; befristet Monats- und Jahresab. d. Hse.

Tanzschule M. Kaplan. Zu meinem Wiederholungs- und Privatkursus können sich jederzeit Schüler anmelden...

Taunus-Restaurant Kaffee Ausschank von Dortmunder Union Pilsener. A-Seife A-Seifenpulver...

Thalia Kirchgasse 72. Henny Porten in dem sozial Schauspiel Irrungen.

Herrenschneiderin. Lustspiel in 3 Akten mit Grete Weixar. Spielzeit: 3-10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele Maur. tr. 12. Der Roman einer geschiedenen Frau.

ODEON-THEATER. Der letzte Augenblick Drama in 4 Akten mit Uesula Stein und Bruno Zien-r.

NONNENHOF Café - Restaurant. Modern u. künstlerisch ausgestattetes Familien-Café.

Kaffee Ritter Unter den Eichen. Sonntag nachmittag: Kaffeekonzert!

Monopol Lichtspiele Wilhelmstraße 8. Das Auge d. Bögen Ein Abenteuer des berühmten Zeitfiktiven...

U.T. Nur 3 Tage! Der Weltbrand (Des Hauses Ehre errettet) großer Liebes-Schlager...

Feuerzeuge!! Die billigste Bezugsquelle. M. Schich, Mainz, Bahnhofstr. 13, F14

Raff. Landes-Theater Sonntag, 9. März. Carmen. Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Deutscher Hof Jeden Sonntag: Konzert von 4 Uhr ab. Guter Mittag- u. Abendtisch...

Deutscher Hof Jeden Sonntag: Konzert von 4 Uhr ab. Guter Mittag- u. Abendtisch...

Deutscher Hof Jeden Sonntag: Konzert von 4 Uhr ab. Guter Mittag- u. Abendtisch...

Deutscher Hof Jeden Sonntag: Konzert von 4 Uhr ab. Guter Mittag- u. Abendtisch...

Montag, 10. März. Zum Fellen der Witten- und Wallen-Benjamin- und Interaktionskraft der Mitglieder des Theater-Orchesters.

V. Konzert des Theater-Orchesters. Dirigent: Prof. Dr. Mannhaedt. Solist: Musikdirektor Rosal (Violine).

Freiheits-Theater. Sonntag, 9. März. Nachmittags 3 Uhr. Halbe Dr. Die fünf Frankfurter.

Der arme Narr. Schauspiel in 1 Akt von G. Sade. Daisit, Großkaufm. A. Miller Sophie, I. Tochter. G. Mannhaedt Hugo Daisit...

Der Mann von morgen. (Joe Jentius.) Komödie in 3 Akten von Paul Koenigsmann und Erich Müllers.

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Strohbrunnen-Konzerte Sonntag, 9. März. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg...

Damenhüte

Fassonnieren
Umnähen - Umpressen!
Die ungünstigen Verhältnisse
im Postversand und andere
Schwierigkeiten haben mich
veranlaßt einen

Fabrikations - Betrieb für Stroh- und Filz - Hüte

einzurichten. - Fachmässige
Arbeitskräfte für die Hut-
macherei und Näherei stehen
mir zur Verfügung. Ich bin in
der Lage bei sachgemässer,
sorgfältiger Verarbeitung in
einigen Tagen liefern zu
können. - Grosse Auswahl
:: :: neuester Formen. :: ::
Baldige Bestellungen erbeten.

Für **Putzgeschäfte** stehen
kompl. Formen - Kollektionen
bei billigster Berechnung zur
Verfügung.

Berthold Köhr

(Inh. der Firma Koerwer Nachf.)
Langgasse 9. 288

Sonder-Angebot!

Großer Posten selbstangefertigter
Korsetts
aus prima Stoff u. ff. Friedenszutaten
zu billigsten Preisen.

Billigste und schnellste Herstellung mit Zutaten
aus zugegebenen Stoffen.

Geschw. Oppenheimer, Langgasse 45.



Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750
14kar. Gold 585
8 karät. Gold 333 17.50
gestempelt von Mk. 17. an

Bok, Kirchgasse 70



KAUTSCHUK - STEMPEL
fertig am Tage des
Empfangs & Bestellung

GUSTAV SEMILLER

WIESBADEN
Gegründet 1871

Mein Telephonanschluß Nr. 3960

ist wieder freigegeben.
Empfehle mich gleichzeitig in allen
vorkommenden Installations- u. Spenglerarbeiten
Georg Weinbach, Blücherstr. 14.

E. Bücking

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Neugasse 21, 1. St.
Billigste Preise, daher günstige
Gelegenheit zum Einkauf von
Konfirmationsgeschenken.

Schnittmuster-Atelier H. Müller

empfehle sämtl. Schnittmuster u. Maß u. jed. Journal
für Damen- und Kindergarderobe.

Prima Rasierseife

Stück 3.00, 2.25, 1.75.
F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Mein Telephonanschluß Nr. 3761

ist freigegeben.

Max Gerhardt, Geerobensstraße 16,
Spenglerei und Installationsgeschäft.

Deutsche Batiks

in deutschen Künstler-Workstätten hergestellt.

Abgepaßte seidene Decken, seidene
Kissenplatten, seidene Läufer,
durchgebatikte Seidenstoffe für
Blusen, Kleider u. Lampenschirme.

Seidenhaus Marchand.

279

Konfirmanten - Stiefel

in allen Grössen für Knaben und Mädchen
sowie Damen-, Herren- u. Kinderschuhe
und -Stiefel in grosser Auswahl.

Für das Frühjahr elegante Damen-Halbschuhe
in guter Passform sind eingetroffen.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster. -
Die Ware stammt aus den besten u. leistungs-
fähigsten Fabriken, sie ist einwandfrei gearbeitet
u. entspricht allen Anforderungen der Jetztzeit.

Auch empfehle mein Lager an
prima rindled. Arbeitstiefeln.
Kriegstiefel, gut gearb., bedeutend unter Preis.



Schuhhaus W. Ernst

Gegründet 1869. Inh. Elisabeth Ernst sen., Wwo. Fernspr. 3955.
Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse. 270

Geschäfts-Verlegung

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Kirchgasse 64 (Walhalla-
= Ecke =)

Heinrich Wels

Herren- und Knaben-Kleidung.

K 147

Möbel - Verkauf!

Wegen Platzmangel gebe besonders billig ab:

Büschsfas, Ottomane, verstellbar, mit Decke, Vertikos, Sekretäre,
Büfett, Brunnenschrank, Damen-Schreibt., ovale Tische, Paneeldretter,
Nächtisch, Flurtoilette, Rohrstühle, Spiegel, Kücheneinrichtung,
einfache Betten, gr. Koffer, Gardinen, Rouleaus usw.
Die Sachen sind alle tadellos erhalten.

H. Wimmers, Helenenstrasse 31,
an der Wellrigstrasse.

Herrenkragen

weich und gestärkt

Krawatten

in grosser
Auswahl

Hosenträger

Band und
Gummi

Herren-Socken

HEMMER Langgasse 34. Tel. 700

K 162

Puderpapier
M. -.50, -.60,
-.75, 1.-

weiß
rosa
gelblich
bräunlich
rötlich
bränette

D. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.
Fernspr. 3007.

K 48

Wegen Aufgabe
der Bekleidungsabteilung
und Räumung des Ladens
:: bis 25. März ::

Besonders billiger Verkauf

von: Reformkorsetts, Büstenhalter,
Edelformer, Frauengurts, Hüfthalter
Umstands-, Wärme- und Monats-
binden, Schweißsocken, Kinder-
strümpfe, Netzjacken, Untertaillen,
:: Strumpfhalter, Geradehalter ::
Nosenträger usw.

Hch. Meyrer, Reformhaus,
Rheinstraße 71. 287

Einzig seiner Art.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten
flott Klavier spielen

Bestimm. natürl. Klavierpiel. Kein Apparat.
Original-System von Dr. H. H. Fay. In wenig
Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden
Peder, Länze, Opern-, Operetten- und dergl. daher
schönste Gaus- und Gesellschaftsmusik. In der Klang-
wirkung dem Notenpiel gleich. Übungszimmer
vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

H. Sittinger u. Frau

Topheimer Straße 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorpiel in den Sprech-
stunden von 11-1 und 3-9 Uhr.
Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

Jetzt ist es an der Zeit

seine Eiskühlräume, Eisschränke u. Bierkühlschränke etc.
in Ordnung bringen zu lassen oder Neuanschaffungen
zu machen. - Zu diesen Ausführungen empfiehlt sich

Heinrich Dippel's

Eiskühlraum-Baugeschäft
zu Biebrich a. Rh., Rathausstr. 74 u. 90.
Ältestes Spezialgeschäft Deutschlands. Gegr. 1885.
Allerneuest ausgeführte Anlagen
stehen Interessenten zur Ansicht.

GARDINEN

werden wie neu hergestellt

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt

Röderstr. 24 C. Schmidt, Röderstr. 24.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß
ich meine

Schuhmacherei

wieder eröffnet habe.
Für gute Maß- u. Reparaturarbeit leiste vollste Garantie.
So fr. Ullmann, Bleichstraße 13, 5th Part.

Die grauen Haare

sind total verschwunden

und mein Haar hat solch schönen Glanz wie
nie zuvor. So urteilt eine Kundin von
Auf über den Erfolg mit

Dr. Uberschäts Haar-Figment
gibt grauen Haaren in kürzester Zeit und
ohne, daß es die Umgebuna merkt, die ur-
sprüngl. Farbe wieder.
Kein Haarausfall, kein Brechen des Haares.
Kein Gel, keine Pomade, ein reines Natur-
produkt, das sich tausendfach bewährt hat,
mit welchem die allängendsten Resultate
erzielt wurden.

Jeder Versuch eine Anerkennung.

Einfache Anwendung. Nicht schädlich.
Keine Schmutzstellen in der Wäsche, daher
von jedermann leicht und ohne Gefahr an-
zuwenden. Preis pro Original-Flasche
Mk. 6.50. Zu beziehen durch den Hersteller:
Dr. Uberschäts u. Co., G. m. b. H.,
Berlin 126.

Zu haben in Wiesbaden: „Schäufelhof-
Apothete“, Wiesbaden, Lananasse 11.
Bestellung und Großvertrieb:
Dr. Uberschäts u. Co., G. m. b. H.,
Berlin, SW. 48. F 101